

**PROTOKOLL ZUR
166. ORDENTLICHEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
DES KUNSTVEREINS KONSTANZ E.V.
AM DIENSTAG, 4. JUNI 2024, 18:30 UHR
IM GROßEN SAAL DES KUNSTVEREINS KONSTANZ,
WESSENBERGSTRASSE 39/41, KONSTANZ**

Anwesend: 40 Teilnehmer, 11 Gäste

Hiervon Vorstandsmitglieder: Michael Günther (MG), Dr. Johannes Schaller (JS), Dr. Dolores Claros-Salinas (DCS), Dorothea Cremer-Schacht (DCSCHh), Dr. Peter Gerking (PG), Norbert P.K. Müller (NM), Susanne Kiebler (SK), Christiane Schmidt-Neubig (CSN)

Entschuldigt: Andrea Gamp (AG), Anna-Maria Lacher-Rapp (ML), Fery Müller (FM)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung
2. Geschäftsbericht des Vorsitzenden; Diskussion
3. Kassenbericht des Schatzmeisters, Bericht der Kassenprüferin; Diskussion
4. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
5. Satzungsgemäße Neuwahlen zum Vorstand, Wahl der Kassenprüferin
6. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 01.01.2025
7. Unjurierte Jahresausstellung der Mitglieder
Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge für das diesjährige Thema.
8. Verschiedenes
9. Lesung als Deutsch-Englische Performance mit Rachel Lumsden – Konstanzer Kunstpreisträgerin 2018 - zu Ihrem Buch „Ritt auf der Wildsau: Manifest für die Malerei“ und mit der Schauspielerin Nicole Spiekermann
Auf dem Einband wird dieses sehr persönliche Buch als möglicher „Survivalguide für angehende Malerinnen und Maler“ bezeichnet. Tiefgründig und mit viel Humor nimmt sich Rachel Lumsden die künstlerische Freiheit, die für den Außenstehenden verborgenen Eigenheiten des Kunstbetriebs und der Vermittlung zu schildern und bezieht die Existenz der nach wie vor geltenden Geschlechterrollen mit ein.
Aber auch der Akt des Malens selbst und die figurative Malerei stehen im Focus der Künstlerin.

1. BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER TAGESORDNUNG

Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden Michael Günther.

Die Einladung mit der Tagesordnung zur heutigen JHV wurde am 16. Mai 2024 satzungsgemäß und rechtzeitig an alle Mitglieder versandt und auf unserer Homepage eingestellt.

Gesamterlös: 2.485 €
Anteil Kunstverein (30%) 745,50 €

- 25.02. - 30.04.2023 „**Time Sheets**“ - Bettina Rave
3.352 Besucher
Ausstellungsleitung: Dr. Dolores Claros-Salinas
- Eröffnung nur 1 Tag später die zusätzliche Ausstellung*
- 26.02. - 19.03.2023 „**Der Konstanzer**“ - Gottfried Bechtold
Zu Gast an der Universität Konstanz, Kooperation mit der Galerie Maximilian Hutz in Hard (Österreich)
198 Besucher
Ausstellungsleitung: Andrea Gamp, Norbert Müller
- 19.03.2023 Künstlergespräch
3 Studierende mit Gottfried Bechtold anlässlich der Finissage
Besucherzahl: 32
- 22.03.2023 Neues Format: Kunst-Plausch,
Workshop für Studierende und junge Erwachsene
Idee und Leitung: Susanne Kiebler und Andrea Gamp
Besucherzahl: 3
- 25.03.2023 Kunstnacht Konstanz/Kreuzlingen – Videoarbeiten von Bettina Rave im Innenhof des Wessenberg Hauses
Besucherzahl: 1.418
- 19.04.2023 7. Kinder-Kunst-Tag
Eine Kitagruppe mit Kindern im Alter zwischen vier und sechs Jahren war zu Besuch, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und selbst kreativ zu werden:
Leitung: Frau Pfeffer und Frau Schürmann
Besucherzahl: 15
- 26.04.2023 Lesung von Jana Revedin aus ihrem autobiographischen Buch „Margeritha“ – sie ist gebürtige Konstanzerin, Architekturprofessorin (Paris), Romanautorin und befreundet mit Bettina Rave
Besucherzahl: 50
- 4 öffentl. Führungen **Besucherzahl: 45**
2 öffentl. Führungen zur Kunst am Bau an der Universität Konstanz von Norbert Müller **Besucherzahl: 40**
- Verkäufe
24 Arbeiten „Der Konstanzer“ á 450,-€/Stk
Gesamterlös: 10.800 €
Anteil Kunstverein (20%) 2.160 €
- 13.05. – 09.07.2023 „**Kikeriki**“ - Thomas Bechinger und Studierende der ABK Stuttgart

	1.283 Besucher Ausstellungsleitung: Marie Lacher-Rapp, Michael Günther
24.05.2023	Kunst-Plausch Besucherzahl: ausgefallen wegen einer Fehlermeldung bei einer Brandschutzübung
01.06.2023	Künstlergespräch Studierende mit ihrem Professor an der ABK Stuttgart, Thomas Bechinger Besucherzahl: 45
4 öffentl. Führungen	Besucherzahl: 35
Verkäufe	4 Arbeiten Gesamterlös: 2.800 € Anteil Kunstverein (30%) 840 €
22.07. – 17.09.2023	„ bewohnt · bewundert · benutzt “ - Peter Mathis 2.435 Besucher Ausstellungsleitung: Dorothea Cremer-Schacht Laudatio DC Sch, Lesung von Texten von und über Peter Mathis mit Heinke Hartmann
23.07.2023	Künstlergespräch Andreas Langen, Fotograf und Journalist und Peter Mathis Besucherzahl: 53
16.08.2023	Vortrag: Alpine Geschichten. Von Ötzi bis zum Goldenen Zeitalter (1855) mit Ottokar Groten, Dt. Alpenverein, Sektion KN Besucherzahl: 43
13.09.2023	Kunst-Plausch Besucherzahl: 5
17.09.2023	Künstlerführung durch Peter Mathis Besucherzahl: 99
4 öffentl. Führungen	Besucherzahl: 58
30.09. – 03.12.2023	„ CK'23 “ Lisa Kränzler und Simon Czaplá 1.704 Besucher Ausstellungsleitung: Marie Lacher-Rapp, Michael Günther
12.10.2023	Kammerkonzert „Circolo-Quartet“ im Kunstverein in Kooperation mit der Südwestdeutschen Philharmonie KN Besucherzahl: 90
22.11.2023	Kunst-Plausch Besucherzahl: 5

03.12.2023 Lesung von Lisa Kränzler aus ihrem Roman „Coming of Carlo“, der ja sozusagen die Basis der gemeinsamen Ausstellung von LK und SC war
Besucherzahl: 60

16.12.2023 – 18.02.2024 **„In Bewegung“** –
Jurierte Jahresausstellung der Mitglieder
518 Besucher 2023, insgesamt 1.607 Besucher
Ausstellungsleitung: Fery Müller

Ausstellungsbesucherzahl:	2023	10.032
	2022	9.376
	2021	4.719 (wg. Corona 5 Mon. geschl.)

Angebotenes Reiseprogramm

14. – 22.05.2023 Kunstreise nach Madrid
Teilnehmerzahl: 24
Reiseleitung: Michael Zobel, Axel Lapp,
Marie Lacher-Rapp

Auf dem Programm standen neben Galerien und Atelierbesuchen das Museo Reina Sofia mit den Werken der spanischen Moderne – Miró, Dalí und Picassos „Guernica“, das Museo del Prado mit den Klassikern der spanischen Malerei von El Greco bis Goya, und das Museo Thyssen-Bornemisza. Ein Ausflug in die alte Königsstadt Toledo und der Besuch des gewaltigen Klosterpalastes El Escorial (UNESCO-Welterbe) vervollständigten das Programm.

19.08. 2023 Kunstfahrt nach – Schwarzenberg / Feldkirch / Bregenz
Teilnehmerzahl: 50
Reiseleitung: Fery Müller

Die eintägige Sommerfahrt führte uns als erstes ins Angelika Kaufmann Museum in Schwarzenberg. Von dort ging es weiter nach Feldkirch in die Johanniterkirche mit Installationen der in Wien lebenden Künstlerin Tanja Prusnik. Nach der Mittagspause in Feldkirch sahen wir im Kunsthaus Bregenz die großformatigen Gemälde des in Nairobi geborenen Michael Armitage.

Bericht aus der Vorstandsarbeit

Hierzu gehörten

- die regelmäßig durchgeführten etwa 4-wöchentlichen Vorstandssitzungen und die Klausursitzung im August,
- die Sichtung der Ausstellungs-Bewerbungen durch die Programmgruppe,
- Und die Aufstellung des Jahresprogramms 2024

Des Weiteren

- erschien uns nach 7 Jahren eine Auffrischung des Designs des Jahresprogramms und der Einladungen etc. wünschenswert, was Dank unserer Designerin Lejla Mundjehasic auch sehr schnell umgesetzt wurde.
- Als Teil des Kulturzentrums am Münster beschäftigte uns die Neuausrichtung des Museumsshops und der Kasse mit der Pensionierung von Barbara Stark – siehe TO 6.

- Diskutiert wurde, veranlasst durch eine Umfrage des Landes BW, das Thema einer Ausstellungsvergütung für die Künstlerinnen und Künstler. Dieses wird vom KV bisher nicht gezahlt, da es die zur Verfügung stehenden Mittel nicht erlauben. Eine Zahlung würde von allen Vorstandsmitgliedern sehr begrüßt, ist aber ohne weitere finanzielle Unterstützung – z.B. seitens des Landes - für unseren Kunstverein kaum darstellbar. Vom Regierungspräsidium gab es aber bisher keine entsprechende Initiative. Das Thema wird uns zukünftig sicher weiter beschäftigen, auch der BBK – Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler – gibt hierzu inzwischen Empfehlungen.
- Wie auch die Finanzen überhaupt ein immer wiederkehrendes Thema bei unseren Sitzungen sind.
- Die Jahresausstellung der Mitglieder mit immer größer werdender Teilnehmerzahl bringt uns räumlich an die Grenzen – hierauf werde ich unter Punkt 7 nochmals ausführlicher eingehen.

Abiturpreise

Je einen Buchpreis für herausragende Leistungen im Kunstunterricht erhielten
 - auf Empfehlung der Kursleiterin Christina Geissler die Abiturientin Lia Günter vom Heinrich-Suso Gymnasium Konstanz und
 - vom Alexander von Humboldt- Gymnasium der Abiturient Youri Tzschetsch. Er wurde empfohlen von Robert Ritter als Kursleiter.

Da es keine Fragen oder Wortmeldungen gibt, beendet der Vorsitzende den Geschäftsbericht und bittet den Schatzmeister, den Kassenbericht für das vergangene Jahr 2023 vorzutragen.

3. KASSENBERICHT DES SCHATZMEISTERS, BERICHT DER KASSENPRÜFERIN; DISKUSSION

Der Schatzmeister Johannes Schaller berichtet:

Einnahmen 2023: 117.773,42 Euro
 Ausgaben 2023: 116.632,38 Euro

Im Vergleich zum Jahr 2022 lagen die Einnahmen deutlich über dem Vorjahresniveau, die Ausgaben jedoch ebenfalls. Es gab Mehreinnahmen vor allem bei den Zuschüssen (Energiefonds Kultur des Bundes), den Verkaufserlösen und auch bei den Spenden. Die Mehrausgaben ergaben sich insbesondere durch die Steigerung der Lohnkosten, die zusätzliche Ausstellung an der Universität Konstanz und durch die Zunahme der Raumnebenkosten für Strom und Heizung. Insgesamt schließt das Jahr 2023 mit einem Überschuss von Euro 1.141,04 ab.

Die Perspektive für das Jahr 2024 ist Stand heute gesichert; spürbar sind jedoch die Herausforderungen durch steigende Preise für Material, Dienstleistungen, Raumkosten und Löhne sowie der Ausfall bisherigen Einnahmen aus dem Museumsshop.

Frau Marta Schweizer, unsere Kassenprüferin, lässt sich entschuldigen, wegen Ihres 1-jährigen Kindes kann sie leider nicht an der JHV teilnehmen.

Der Kassenprüfungsbericht wird von Michael Günther vorgelesen.

Auf Basis der Vermögensaufstellung vom 31.12.2023, dem Jahresabschluss 2023 und den Kontoständen für 2023 wurden die Unterlagen auf Übereinstimmung geprüft. Stichprobenartig wurden die dazugehörigen Belege eingesehen.

Die finanziellen Verhältnisse werden als geordnet festgestellt und das Ergebnis mit einem Überschuss von Euro 1.141,04 bestätigt.

4. GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG UND ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Das Kunstvereinsmitglied Christine Schmid-Günther dankt dem Vorstand und beantragt, den Vorstand zu entlasten und die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Antrag wird bei Enthaltung des Vorstands, einer Enthaltung eines Mitglieds und ohne Gegenstimmen angenommen.

5. SATZUNGSGEMÄSSE NEUWAHLEN ZUM VORSTAND UND WAHL DER KASSENPRÜFERIN

Vor der Neuwahl des Vorstandes verabschiedet der Vorsitzende Frau Christiane Schmidt-Neubig. Sie war über 8 Jahre ein aktives und für das Team bereicherndes Vorstandsmitglied mit vielfältigen Aktivitäten und sehr geschätzte Gastgeberin der Vorstandssitzungen im Hohen Haus. Leider erlaubt ihre zeitliche Belastung keine Fortführung der Aktivitäten im Kunstverein.

Für die nächsten 2 Jahre stellen sich für den Vorstand wieder zur Verfügung:

- Dr. Dolores Claros- Salinas,
- Dorothea Cremer- Schacht,
- Andrea Gamp,
- Marie Lacher- Rapp (Schriftführerin),
- Susanne Kiebler
- Dr. Peter Gerking,
- Fery Müller,
- Norbert P.K. Müller,
- Dr. Johannes Schaller (Schatzmeister),
- Michael Günther.

Neu zur Wahl stellen sich:

- Frau Dr. Ute Hübner und
- Frau Rahel Schulz

Frau Dr. Ute Hübner und Frau Rahel Schulz stellen sich kurz vor.

WAHL

Christine Schmid-Günther stellt als Wahlleiterin den Antrag, die Vorstandsmitglieder in nicht geheimer Wahl und in einem zweiten Schritt „en bloc“ zu bestellen.

Die nicht geheime Wahl erfolgt „en bloc“. Einstimmig werden alle Vorstandsmitglieder gewählt, ebenso wie die Kassenprüferin Frau M. Schweizer.

6. ERHÖHUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE ZUM 01. 01. 2025

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen und im Hinblick auf eine stabile Finanzierung des Vereins wird vom Vorstand eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorgeschlagen.

Der Vorsitzende erläutert kurz die wichtigsten Gründe:

- Im letzten Jahr wies der Jahresabschluss noch ein Negativ-Saldo von rd. 2.500,- € aus. Am Tag nach der Mitgliederversammlung wurde von einer Sponsorin der Fehlbetrag ausgeglichen.
Das ist natürlich wunderbar, wir waren überrascht und sind sehr froh über diese spontane Reaktion – aber das wird wohl nicht immer so gehen.
Allen SpenderInnen und SponsorInnen, die uns einmalig oder auch immer wieder unterstützen, mit größeren, mit kleineren Beträgen, oder durch einen höheren Mitgliedsbeitrag wird in diesem Zusammenhang nochmals gedankt.
Der Vorstand interpretiert das auch ein wenig als Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit und des Jahresprogramms.
- Es gab und gibt Steigerungen bei Miete, Mietnebenkosten, Büro- und Personalkosten, Transportkosten etc.
- Im letzten Jahr sind ungewöhnlich viele Arbeiten in den Ausstellungen gekauft worden, im Wert von insgesamt 16.085,00 €, der Anteil des Kunstvereins belief sich auf rd. 3.750,- € - auch das ist nicht die Regel und wird sich nicht jedes Jahr so wiederholen
- Mit der Pensionierung von Frau Dr. Stark ist der Museumsshop vom Verein der Freunde und Förderer des Kulturzentrums am Münster in die Hände der Stadt übergegangen. Das bedeutet, dass nicht nur die jährlich ausgeschütteten Pachteinnahmen in Höhe von rd. 11.500,- €, die die F+F erwirtschaftet haben, nicht mehr ausgeschüttet werden an den Kunstverein, die Städtische Wessenberg Galerie und das Kulturamt (40/40/20 %), sondern auch die zusätzlichen jährlichen Ausschüttungen (500-1.500,- € je Institution). D.h. uns fehlen rd. 5.500,- € im Jahr.
- Die finanzielle Lage der Stadt ist uns allen bekannt, und vom Regierungspräsidium ist leider wohl auch nichts zusätzlich zu erwarten.
- Zudem wird die Ausstellungsvergütung für die Künstlerinnen und Künstler auf den Kunstverein zukommen.
- Die letzte Beitragsanpassung war im Jahr **2002, vor 22 Jahren!**
Und zwar um 4,21 € auf die heutigen 40,- €, das war im Grunde genommen eine Währungskurs- Anpassung bei der Umstellung von DM auf €!

Der Vorschlag des Vorstands wird nach kurzer Diskussion und Beantwortung von einer Frage zur neuen Regelung von Kasse und Museumsshop mit 1 Enthaltung angenommen:

- Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr wird um 10,- € auf 50,- € erhöht.
- Die Partnermitgliedschaft pro Jahr wird ebenfalls um 10,- € auf 20,- € erhöht.
- Der ermäßigte Beitrag für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende bleibt weiterhin bei 20,- €.

7. UNJURIERTE JAHRESAUSSTELLUNG DER MITGLIEDER

Turnusgemäß wird in diesem Jahr eine unjurierte Jahresausstellung der Mitglieder stattfinden.

Der Vorsitzende verliest die Email vom 28. Mai 2024 des Vereinsmitglieds Bernd Bialek:

*Sehr geehrte Frau Palz,
als ordentliches Mitglied des Kunstvereins Konstanz würde ich Sie gerne bitten, einen
Diskussionspunkt hinzuzufügen, der die Sinnhaftigkeit des vorbestimmten Themas zu den
Jahresausstellungen erörtert.*

*Meiner Meinung nach gibt es keinen Grund, die Ausstellenden durch Vorgabe eines Themas zu
belasten.*

*Vieles spricht jedoch dafür, sich von dieser Beschränkung zu lösen und stattdessen einen
offenen Begriff zu wählen, der auch in den Folgejahren immer wieder verwendet und erkannt
werden kann.*

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Bialek

Diskussion:

Der Verfasser der Email erläutert selbst nochmals seine Vorstellung über die Vorteile eines offenen Begriffs für das Ausstellungsthema und nennt als Beispiele „Panorama“ und „Panoptikum“.

Der Vorsitzende referiert die Überlegungen von Fery Müller, der seit vielen Jahren die Ausstellungsleitung hat und auch federführend bei der Festlegung der Teilnahmevoraussetzungen und beim Aufbau ist - leider konnte er an der heutigen Versammlung nicht teilnehmen:

„In den letzten beiden Jahren hatten die Zahl der Teilnehmenden und die der eingereichten Arbeiten sehr stark zugenommen.

Waren es bei der unjurierten Jahresausstellung immer um die 90, zählten wir bei „Vergessene Orte“ 112 Teilnehmende. Bei den jurierten waren es zuvor 70 – 80 Teilnehmende, „In Bewegung“ bewegte im letzten Jahr 101 Künstlerinnen und Künstler zur Teilnahme.

Diese an sich erfreuliche Tendenz trifft allerdings auf die räumlichen Beschränkungen, die wir mit unseren Räumen nun mal haben. Leicht könnten wir 2-3 zusätzliche Räume bespielen – die wir aber nun mal nicht haben.

Eine, auch im Interesse der Teilnehmenden, respektvolle Präsentation ist bei dieser Flut von Werken nicht mehr möglich; eine Gestaltung der Ausstellung nur ansatzweise; der Dialog zwischen Werk und Betrachter kann nicht erfolgen.

Soweit Fery Müller.“

Aber auch die Jury der letzten Jahresausstellung der Mitglieder kam an ihre Grenzen bei weit über 200 Arbeiten. Was dazu führte, dass sie gleich ein Ausstellungskonzept erarbeitete, also die Ausstellung kuratierte.

Ein „Aus“weg, den wir im Vorstand nicht nochmals beschreiten wollen.

Einen gangbaren Weg, ohne verärgerte Mitglieder zu hinterlassen – so Fery - bildet der Vorschlag „unjuriert mit Einschränkung, kurz „unjuriert begrenzt“.

Worin diese Einschränkung besteht, kann jeweils neu festgelegt werden; z.B Format, Inhalt, Maltechnik, Schwarz-weiß (Zeichnung). Auch dürfen die Arbeiten nicht älter als 2 Jahre sein. Es soll ein 3-jähriger Rhythmus festgelegt werden: juriert, unjuriert und unjuriert begrenzt.

Fery schlägt vor, und dem schließt sich der Vorstand an, in diesem Jahr **probeweise** ein eher extremes Format als Vorgabe zu wählen: 40 x 80 cm, liegend oder stehend. So soll gleichzeitig erreicht werden, dass sich die Gesamtpräsentation für alle verbessert – und dass die Arbeiten für die Ausstellung neu gefertigt werden. Sie sollten in jedem Fall nicht älter als 2 Jahre sein.

Auf ein Thema als zusätzliche Einschränkung sollte verzichtet werden.

Für plastische Arbeiten ist mit den Abmessungen als Grundfläche zu arbeiten.

Diskussion

Das Thema wurde kontrovers diskutiert, Vorgaben einerseits als Herausforderung andererseits als Beschränkung betrachtet. Bei der großen Zahl an Statements wie „Vorgaben sind kunstfeindlich“, „wechselnde Beteiligung der Mitglieder“, „Formatvorgabe als Maximalwert“, „nur Arbeiten aus dem laufenden Jahr“, „enge Vorgabe wie Farbe blau oder neon“ konnte keine mehrheitsfähige Richtung erkannt werden.

Deshalb wurde beschlossen, dass das Thema nochmals im Vorstand diskutiert wird und unter Berücksichtigung der Stimmungslage „eher ohne eine feste Formatvorgabe“ ein Ergebnis dann bekannt gegeben werden soll.

Die Vorgaben werden – wie üblich - in den Bewerbungsunterlagen mitgeteilt.

8. VERSCHIEDENES

Im Namen des gesamten Vorstandes dankt der Vorsitzende

- den **Freunden und Förderern des Kulturzentrums am Münster e.V.** für ihren Einsatz an der Kasse und im Museumsshop. Im Jahr 2023 wurden wieder 3.000,- € ausgeschüttet, wovon 1/3 an den Kunstverein ging.
- **Christa Schweizer und Franz Reichrath**, für die fotografische Dokumentation unserer Ausstellungen, der Vernissagen und der zahlreichen Veranstaltungen.
- **Frau Palz, Frau Pfeffer, Frau Schürmann und Frau Schmutz** für ihre engagierte Mitarbeit – sie präsentieren den Kunstverein nach außen, und das ist uns sehr wichtig und muss es auch sein, und
- **Heike Eberhardt, Monika Paeffken- Richter, Georg Greitemann, Otto Schnelling, Michael Müthing** und Jürgen Tirschmann für die tatkräftige Unterstützung beim Ausstellungsauf- und Abbau, sowie bei allen anderen **Mitgliedern und Partner*Innen**, die uns im Laufe des Jahres unterstützt haben.

9. LESUNG

Lesung als Deutsch- Englische Performance mit Rachel Lumsden und Nicole Spiekermann.

Der Vorsitzende begrüßt die Künstlerinnen und stellt sie kurz vor:

Rachel Lumsden, Malerin und Verfasserin des Buches „Ritt auf der Wildsau- Ein Manifest für die Malerei“, und Preisträgerin des Konstanzer Kunstpreises 2018.
Ihr Buch ist gerade in Wien vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels ausgezeichnet worden und gehört zu den 15 schönsten Büchern Österreichs des Jahres 2023.

Nicole Spiekermann ist Schauspielerin, war am Düsseldorfer Schauspielhaus, auf den Bühnen von Bochum und Frankfurt zu sehen, und seit Beginn der 1990er Jahre auch vor der Kamera. Seit 2021 gehört sie zum Ensemble des Theaters am Kirchplatz, kurz : TaK in Schaan im Fürstentum Liechtenstein.

Im Anschluss an die fast einstündige Lesung lädt der Vorsitzende zum vom Vorstand zubereiteten und gespendeten Apero Riche ein.

Für das Protokoll:

Michael Günther, 1. Vorsitzender

Johannes Schaller, Schatzmeister